



Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden



1/2024

1. März - 31. Mai 2024



FRÜHLING!
Da blüht uns was.
ENDLICH!



An(ge)dacht
Pfarrer
Johannes
Brakensiek
Seite 5

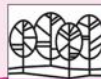


Informationen des
BBZ zu
verschiedenen
Veranstaltungen
Seite 32



Gemeindeglieder
die 75 Jahre
und älter werden

Seite 36



Pfarrer/PfarrerIn:

Vierlinden-Ost:

Monika Ruge

E-Mail: monika.ruge@ekir.de

47178 Duisburg, Barbarastraße 2, Tel. 48569810

Telefonische Sprechstunde: dienstags 10 - 11
Uhr und nach Vereinbarung.

Schwerpunkt:

Arbeit mit Senior:innen und Einrichtungen im
Stadtteil

Ansprechpartnerin für Jubelkonfirmationen
und -trauungen



Pfrin. Monika Ruge

Vierlinden-West:

Johannes Brakensiek

E-Mail: johannes.brakensiek@ekir.de

47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794122

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Schwerpunkt:

Arbeit mit Familien und jungen Erwachsenen

Ansprechpartner für Taufe, Trauung,
Konfirmation



Pfr. Johannes Brakensiek

Vierlinden-West:

Janna Brakensiek

E-Mail: janna.brakensiek@ekir.de

47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794124

Schwerpunkt:

Arbeit mit Familien und Kindern im Kita- und
Grundschulalter

Ansprechpartnerin für Taufe und Trauung



Pfrin. Janna Brakensiek

Verwaltung:

Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47

Tel. 71870234, Fax 7283615

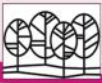
Öffnungszeiten:

mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 14.00 - 17.30 Uhr;

E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de



Gemeindeglied
Yvonne Kühnert



Küsterinnen und Gemeindehäuser:

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Christine Bredenkamp,
Tel. 0157 31652346



Küsterin
Christine Bredenkamp

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9
Astrid Wlcek,
Tel. 0178 8154712



Küsterin
Astrid Wlcek

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 9.00 - 16.00 Uhr
mittwochs Marktcafé
von 8.00 - 11.30 Uhr
Seniorenberatung: Jennifer van Berk
Tel. 0176 87856467
E-Mail: bbz.johanneskirche@ekir.de

Kindergärten:

Ev. Kita Schmiedegasse 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12,
Tel. 473302,
Leiterin: Silvia Mikolajczyk
E-Mail: ev-kita-schmiedegasse@ekir.de



Leiterin:
Silvia Mikolajczyk

Ev. Kita Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19,
Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi
E-Mail: kita-dorfwichtel@ekir.de



Leiterin:
Romana Hayashi



- 02 *Wir sind für Sie da*
- 05 *An(ge)dacht*
- 06 *Angebote unserer Kirchengemeinde*
- 09 *Kleidersammlung für Bethel*
- 10 *Neues Presbyterium*
- 15 *Konfirmationen*
- 16 *Angebote Johanneskirche*
- 17 *Angebote Martin-Niemöller-Haus*
- 18 *Rückblick Vorstellung neue PfarrerIn*
- 19 *Rückblick Weihnachten*
- 20 *Rückblick Neujahrsempfang/Danke*
- 21 *Danke*
- 22 *ForuM-Studie*
- 23 *77. Landessynode*
- 24 *Kinderseite*
- 25 *KG-Treff*
- 26 *Kita Dorfwichtel*
- 27 *Kita-Arbeit/Kinderwelt*
- 28 *Herbstsynode*
- 29 *Kampagne „Nicht wegsehen, hinschauen!“ gestartet*
- 30 *Bericht zum 30. Todestag von Helmut Gollwitzer*
- 32 *Angebote und Infos vom BBZ*
- 36 *Geburtstage*
- 38 *Gehörlosengemeinde*
- 39 *Freud und Leid*
- 40 *Nachruf*
- 42 *verschiedene Andachten und Gottesdienste*
- 43 *Gottesdienste*

Fotos/Bilder:

S. 1,7 rechts Lotz, S. 8, 9, 10, 11, 12, 20 unten, 21 Ev. Kirche Walsum-Vierlinden, S. 15, 44 Grafik Pfeffer, S. 18 M. Guth, S. 19 Joh. Brakensiek, S. 20 oben D. Morawietz, S. 22 Kirchenkreis Dinslaken, S. 23 Diakonie Dinslaken, S. 25 Susanne Krott, S. 26 privat, S. 27, 29 Tanja Henkel, S. 30 Burkhard Bartel, S. 32 privat, S. 33 Vanessa Nieland, S. 35 Gabriele Wiegard, S. 40,41 Grafik Siller, Fotos privat

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
<https://walsum-vierlinden.de>

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
 Barbarastraße 2, 47178 Duisburg

V.i.S.d.P.: Pfn. Monika Ruge

Auflage: 4250 Exemplare

Layout: Dagmar Morawietz

E-Mail: dmorawietz.gemeindegross@gmail.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
 Groß Oesingen

Erscheinungsweise: 4x jährlich

**Der nächste »Gemeindegruß«
 erscheint am 1. Juni 2024**



Daneben gelegen

Liebe Leserinnen und Leser,

jede und jeder kann mal daneben liegen. Ist doch klar, passiert jedem und jeder mal. Entscheidend ist, wie Menschen damit umgehen, oder?

Die Frauen, die sich um den verstorbenen Jesus von Nazareth kümmern wollten, die lagen so sehr daneben, dass sie Furcht, Zittern und Entsetzen ergriff. Das ist mehr als nur: „Ups, du hast mich erwischt.“



Statt Jesus, den sie salben wollten, fanden sie im Grab einen Engel vor, der ihnen sagte: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.“

Das ist auch einfach harter Tobak. Die Auferstehung Jesu Christi kann man sicher sehr unterschiedlich verstehen. Klar ist für mich: Die Erzählungen über Ostern sind und bleiben riesige Herausforderungen. Und sie lehren mich: Zum christlichen Glauben gehört zumindest das dazu. Einsehen zu können, dass man daneben lag. Vielleicht nicht nur einmal, sondern immer wieder. Neues lernen, von vorne anfangen können. Das hilft im Leben.



Pfarrer Johannes Brakensiek

Diese innere Beweglichkeit – die lernen Menschen, die auf Gottes Wegen unterwegs sind. Denn das erzählt uns Ostern in jedem Fall: Wer sich um Jesus kümmert, kann unerwartete Wendungen erleben. Lassen Sie sich überraschen!

Viel Segen dabei!

Ihr Pfarrer Johannes Brakensiek

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch MÄRZ 2024



Mittwochrunde: Mitten im Leben

„Mitten im Leben“ an diesen Nachmittagen beschäftigen wir uns mit weltlichen wie mit christlichen Themen, mal ganz aktuell, mal eher geschichtlich. In jedem Fall gehen wir den vielfältigen Spuren des Lebens nach.

Die Mittwochrunde findet an **jedem 4. Mittwoch im Monat in der Johanneskirche** in der Zeit von **15.30 – 17.00 Uhr** statt. Im März wird dieses Angebot aufgrund der Passionsexerziten leider entfallen.

Termin im April: **24.4.** Sprache – sprechen
– Gespräch

Termin im Mai: **22.5.** Khalil Gibran,
Der Prophet

Sie sind herzlich willkommen!

Pfarrerin Monika Ruge

Passionszeit: 40-mal anfangen

Die Passionszeit gehört zu den besonderen Zeiten im Kirchenjahr und lädt dazu ein, das eigene Leben und den Alltag bewusster wahrzunehmen. Eine Form dies umzusetzen, sind sogenannte „Exerziten“, was übersetzt nichts anderes heißt als „Übungen“.

„40-mal anfangen“ ist der Untertitel eines Buches der evangelischen Theologin und Autorin Susanne Niemeyer. „In 40 Texten von Wagnissen und Wundern, Aufbrüchen und Neuanfängen“ werden wir eingeladen, den eigenen Alltag und das eigene Leben zu beleuchten. Die Verfasserin tut dies mit einer erfrischenden Leichtigkeit.

Wenn Sie Lust haben, sich einmal etwas anders auf den Weg durch die Passionszeit zu machen, sind Sie herzlich eingeladen, teilzunehmen. Wir treffen uns einmal wöchentlich zum Austausch über das Gelesene und zu einer Zeit der Stille. Das Buch von Susanne Niemeyer trägt den Titel: **„Mut ist Kaffeetrinken mit der Angst“** und ist im Herder Verlag erschienen (17,00 €).

Die Abende finden mittwochs oder donnerstags um **19.00 Uhr** in der Johanneskirche an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 07.3.2024

Mittwoch, 13.3.2024

Donnerstag, 21.3.2024

Donnerstag, 28.3.2024

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an oder wenden sich direkt an mich (Telefon: 0203 48569810, monika.ruge@ekir.de).

Pfarrerin Monika Ruge

Frauenkreis

Auch wir im „Kreis jüngerer Frauen“ sind in die Jahre gekommen. Inzwischen sind wir etwa 50 bis 65 Jahre alt und haben uns deshalb in „Frauenkreis“ umbenannt. Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat zwischen **19.00 und 20.30 Uhr** in der Johanneskirche und reden über unterschiedlichste Themen zwischen Himmel und Erde. Die nächsten Termine sind der **25.3., 29.4. und 27.5.** Wir freuen uns auf neue Frauen in unserer Runde. Weitere Infos gibt Ihnen gerne Frau Ludwig, Telefon 0203 473841.

Gudrun Ludwig



Bibel lesen - Glauben teilen

Dazu laden wir Sie immer für den **letzten Mittwoch im Monat** ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Exegese, sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Bibeltexte und unseren Glauben. Wir treffen uns jeweils von **19.00 - 20.30 Uhr** in der Johanneskirche. Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an Gudrun Ludwig, Telefon 0203 473841, wenden.

Weltgebetstag in der Johanneskirche



Wir laden Sie herzlich ein, am Freitag, den **1. März 2024** den Weltgebetstag in der Johanneskirche mit uns zu feiern. Frauen aus Palästina haben in diesem Jahr die Vorlage dazu erarbeitet.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um **15.30 Uhr**. Ein ökumenisches Team begleitet diesen Nachmittag. Sie informieren über Palästina und das Leben der Frauen dort und führen anschließend durch den **Gottesdienst um 17.00 Uhr**.

Gudrun Ludwig

*Beginn der Sommerzeit am 31.3.2024
Die Uhren eine Stunde vorstellen.*

Bibel & Buffet am 21. April - was ist das eigentlich?

Bei diesem Gottesdienst sind alle Besucher zur Mitgestaltung eingeladen. Wer mag, kann etwas Eigenes dazu beisteuern: Sei es einen Liedwunsch, ein Gebet, eine biblische Geschichte, ein Gedicht oder andere Gedanken, die einen selber sehr angesprochen haben. Zu Beginn des Gottesdienstes nehme ich alle Beiträge und Wünsche auf und bringe sie dann spontan in Orientierung an der Ordnung des Gottesdienstes in eine Abfolge. Somit ist die Feier dieses Gottesdienstes sehr persönlich und bezieht die Gemeinde aktiv mit ein. Auf diese Weise haben wir schon sehr schöne gemeinsame Feiern erleben können. Selbstverständlich kann man auch ohne eigene Beiträge den Gottesdienst einfach mitfeiern.

Anschließend setzen wir unser Zusammensein in Form eines kleinen Buffets fort, zusammengestellt von den mitgebrachten Kleinigkeiten der Gottesdienstbesucher. Wer keine Zeit hat, etwas vorzubereiten, darf trotzdem gerne bleiben, der Tisch ist reich gedeckt.

In jedem Fall gilt für alle: **Herzlich willkommen!**

Pfarrerin Monika Ruge





Marktaktion vor Ostern

In diesem Jahr gibt es unsere kleine „Marktaktion“ unmittelbar vor Ostersonntag, nämlich am **Samstag, den 30. März in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr** vor der Johanneskirche. Gern nutzen wir für diese Aktion die Zeit des Wochenmarktes, erfahrungsgemäß tätigen dann viele ihre Einkäufe und es kommt auf diese Weise immer wieder zu netten Begegnungen und Gesprächen.

Vielleicht sind Sie ja auch dabei! Unser kleines Mitgebsel zu Ostern wartet jedenfalls schon auf Sie.

*Pfrin. Monika Ruge
Pfrin. Janna Brakensiek
Pfr. Johannes Brakensiek*

Gelebte Ökumene: Osternacht in St. Dionysius

Auch in diesem Jahr ist unsere Gemeinde herzlich eingeladen, an der Feier der Osternacht teilzunehmen. Viele Jahre fand dieser Gottesdienst in der St. Elisabethkirche statt. Nach ihrer Entwidmung im letzten Jahr sind wir jetzt in die St. Dionysius-Kirche nach Alt-Walsum eingeladen.

Die Osterkerze für unsere Gemeinde ist schon bestellt und wir werden sie nach ihrem Entzünden am Osterfeuer wieder in Empfang nehmen.

Die Feier der Osternacht folgt mit ihren Lesungen, der Erinnerung an die eigene Taufe sowie der Feier des Abendmahles (Eucharistie) einer alten christlichen Tradition. Ebenso ist das anschließende Beisammensein ein fester und schöner Bestandteil dieser Nacht.

Wir freuen uns über dieses langjährige Zeichen gelebter Ökumene und bedanken uns an dieser Stelle schon einmal sehr herzlich für die Überreichung der Osterkerze an unsere Gemeinde.

Der Gottesdienst findet am **30. März um 21.00 Uhr** statt. Feiern Sie mit!

Pfarrerin Monika Ruge

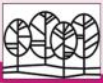
Männerkreis 2024

In Vierlinden gibt es schon seit vielen Jahren einen Männerkreis, der sich sechs- bis achtmal im Jahr trifft. Anfang des Jahres trafen sich die Männer in der Johanneskirche, um für das neue Jahr verschiedene Treffen mit Themen und auch Aktivitäten zu planen. Es haben sich daraus folgende Termine ergeben, wenn nicht anders genannt, alle in der Johanneskirche:

- **5. April 19.15 Uhr:** Barmer Theologische Erklärung
- **18. Mai ca. 13 Uhr:** Radtour zum Schloß Oberhausen, Museumsbesuch
- **Anfang Juli:** Grillabend am Martin-Niemöller-Haus
- **22. August 19.15 Uhr:** Mißbrauch in der Ev. Kirche
- **Mitte Oktober:** Vorbereitung Gottesdienst
- **20. November:** Gottesdienst Buß- und Bettag
- **6. Dezember ca. 17 Uhr:** gemeinsames Kochen und Essen

Interessierte Männer sind herzlich eingeladen und können sich bei Michael Guth unter der Telefon 0176 34601458 oder per Email michael.guth@ekir.de melden.

Michael Guth



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Walsum-Vierlinden

vom 19. März bis 21. März 2024

Abgabestelle:

Martin-Niemöller-Haus
Canarisstraße 9
47178 Duisburg-Vierlinden

19.3. und 20.3.2024 von 9.00 - 12.00 Uhr
21.3.2024 von 14.00 - 17.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Unser neues Presbyterium stellt sich vor

Mit der Einführung in den Dienst des Presbyteramtes am **10. März** beginnt die vierjährige Amtszeit unserer Presbyterinnen und Presbyter. Diese stellen sich Ihnen hiermit kurz vor.

JANA ANDZIEWICZ

Bürokauffrau | 51 Jahre | verheiratet | ein Kind



Presbyterin bin ich seit 2013. In der Gemeinde gestalte ich zusammen mit einem Team unseren „Gemeindegruß“. Diesen verteile ich auch in einem Teil vom Overbruch. Außerdem wirke ich in dem Team zur Gestaltung der halbjährigen Geburtstagsempfänge mit. Ich bin Vorsitzende des Diakonieausschusses. Der Diakonieausschuss entscheidet u. a. über die Bestimmung der Kollekten. Gern möchte ich mich auch in den nächsten Jahren aktiv in der Gemeinde einbringen und meine Arbeiten mit Spaß und Elan fortführen.

BERNADETTE BURKHARDT

Bürokauffrau | 54 Jahre | verwitwet | ein Kind



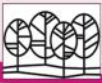
Mit einigen Zeilen stelle ich mich als alte/neue Presbyterin unserer Kirchengemeinde vor.
Als ehemalige Floristin bin ich kreativ.
Als Steuerfachangestellte strukturiert.
Diese Eigenschaften setzte ich seit drei Jahren sowie zukünftig zum Wohl der Gemeinde ein.

KIRSTEN EHRLICH

Betriebsrätin | 54 Jahre | verheiratet | ein Kind



Aufgewachsen bin ich in Walsum, bin hier getauft und auch konfirmiert worden. Beruflich bin ich seit 32 Jahren in einem Drogeriemarkt tätig, seit fünf Jahren ausschließlich als Betriebsrätin. Vor zwei Jahren habe ich eine Ausbildung als ehrenamtliche Notfallseelsorgerin absolviert, um Menschen in Extremsituationen beistehen zu können. Ich bin Presbyterin geworden, weil ich in meinem Leben sehr viel Positives erfahren habe und davon gerne etwas zurückgeben möchte. Wichtig im Leben ist mir, den sozialen Gedanken in der Gemeinschaft zu erhalten, in der christliche Werte wie Nächstenliebe, Respekt und Wertschätzung gelebt werden. Mit Gottes Hilfe möchte ich anstehende Entscheidungen in diesem Sinne zum Besten der Gemeinde mittragen.



NICOLE ENDERS

Erzieherin und angehende Diakonin | 51 Jahre | verheiratet | drei Kinder



Seit März 2016 bin ich Presbyterin und engagiere mich mit großer Freude in verschiedenen Bereichen in dieser Gemeinde. Als Pädagogin liegt mir die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien sehr am Herzen, daher möchte ich mich weiterhin besonders für diese Gruppen einsetzen. Ich freue mich sehr auf neue Ideen und Projekte, die wir hier in Vierlingen mit kreativen und engagierten Menschen auf den Weg bringen. Für eine offene und zukunftsorientierte Gemeinschaft, die in ihrem Sein stets das Wort Gottes in ihrer Mitte hält.

THORSTEN TIMON FENNER

Servicekraft Hauswirtschaft | 52 | verheiratet | keine Kinder



Da ich bereits im Presbyterium mitgearbeitet habe, kenne ich dieses Gremium und habe mich damals dort gut aufgehoben gefühlt und miterlebt, dass man einiges bewegen kann. Mir liegt es besonders am Herzen, dass das Wort GOTTES im Vordergrund des gesamten Gemeindelebens steht. Daher ist mir der Gottesdienst- und Theologieausschuss ein wichtiges Anliegen, um die Gottesdienste für die Zukunft aufzustellen. Mein Wunsch für die Gemeinde ist, dass der Zeitgeist nicht zu sehr Einfluss auf das Gemeindeleben nimmt, sondern, wie gesagt, das Wort GOTTES im Vordergrund steht - so wie es zurzeit auch hier zu spüren ist.

JÖRG FUHRMANN

Advisor/Bilanzbuchhalter | 56 Jahre | verheiratet | zwei Kinder



Presbyteriumsmitglied seit 2016. Durch meine bisherige Mitarbeit ist mir verdeutlicht worden, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeiten für den Fortbestand unserer Kirchengemeinde sind. Deswegen möchte ich weiter dabei sein und helfen, bestehende Strukturen sowohl zu sichern als auch Neues anzustoßen. Ich möchte Verantwortung dafür tragen, dass wir eine offene und lebendige Gemeinde bleiben, in der Menschen ernst- und wahrgenommen werden. Mir liegt die Vermittlung von Werten am Herzen. Toleranz, gegenseitige Unterstützung und Achtung sind ebenso wichtig wie das Erleben und Mitgestalten.

**MICHAEL GUTH**

Rentner | 65 Jahre | verheiratet | zwei Kinder



Seit 2004 bin ich im Presbyterium und 2021 in den Ruhestand gewechselt. Dadurch konnte ich mich vermehrt in verschiedene Ausschüsse einbringen, dazu kommt noch die Mitarbeit im Team zur Betreuung unserer Homepage. Weiterhin habe ich 2022 auch den stellvertretenden Vorsitz übernommen. Neben dieser Arbeit auf gemeindlicher Ebene bin ich Mitglied der Kreissynode und seit kurzem auch in der Verbandsvertretung des neu geschaffenen Verbandsverbandes EVRR. So möchte ich weitere vier Jahre engagiert an der Gestaltung und Struktur des künftigen Gemeindelebens mitarbeiten.

YVONNE KÜHNERT

Gemeindeassistentin | 47 Jahre | verheiratet | zwei Kinder



Ich bin nun seit fast zwei Jahren als Gemeindeassistentin für unsere Gemeinde in Vierlinden tätig. Als Presbyterin freue ich mich auf das neue Betätigungsfeld und die damit verbundenen Herausforderungen. Vor allem der Bereich der Jugendarbeit liegt mir am Herzen. Ich denke es ist wichtig, hier neue Ideen und Wege zu finden, um unsere Jugend wieder für „Kirche und Glauben“ zu begeistern.

GU DRUN LUDWIG

Rentnerin | 66 Jahre | verwitwet | ein Kind



Seit mehr als 20 Jahren bin ich Presbyterin und Mitglied in den gemeindlichen Arbeitskreisen für Finanzen, Diakonie sowie für Theologie und Gottesdienst. Die Kirche befindet sich im Wandel. Veränderungen, die unsere Gemeinde zukunftsfähig machen, sind notwendig und ich möchte sie gerne mitgestalten.



DAGMAR MORAWIETZ

Rentnerin | 68 Jahre | verheiratet | zwei Kinder



Ich bin seit Ende 2004 Presbyterin und seit April 2020 Rentnerin. Ich habe Spaß an der Arbeit mit Menschen und kümmere mich überwiegend um den Öffentlichkeitsausschuss. Hier gestalte ich sehr gern das Layout unseres „Gemeindegrußes“, das mich oft vor neue Herausforderungen stellt. Außerdem gehöre ich dem Finanzausschuss an. Da in unserer Gemeinde wichtige Entscheidungen anstehen, möchte ich gerne mithelfen, um zu einem guten Ergebnis zu kommen. Ich möchte die Gemeinde aktiv unterstützen.

Hobbys: Handarbeiten, Square Dance, Gesellschaftsspiele, Basteln, Sudoku

HEINER MÜNZBERGER

Handwerksmeister Bauwesen | 66 Jahre | verheiratet | vier Kinder (Patchwork)



Im Presbyterium seit 1995. Christlichen Glauben leben, Gemeinschaft erleben: Dazu braucht es intakte Gebäude. Als gelernter Baumeister bin ich für die Instandhaltung eben dieser Gebäude in der Funktion Baukirchmeister zuständig. Die derzeitige Aufgabenstellung: Diese Häuser zeitnah für die Zukunft energetisch zu rüsten. Außerdem liegt mir als Familienmensch (acht Kinder/Schwiegerkinder/sieben Enkelkinder) der Nachwuchs auch in der Gemeinde am Herzen. Jesus Christus hat gesagt: „Lasset die Kinder zu mir kommen.“

THOMAS SCHWARDT

Groß- und Außenhandelskaufmann | 48 Jahre | geschieden | ein Kind



Als gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann habe ich es im Bereich Auswertung und Controlling immer mit Zahlen zu tun. Daher bin ich in der Kirchengemeinde gerne in diesem Bereich auch tätig (Finanzausschuss). Viele kennen mich auch als Vertretung im Bereich der Organistendienste, was mir sehr viel Freude macht. Ich bin in der Kirchengemeinde seit der Zeit nach meiner Konfirmation tätig. Gerne habe ich wieder den Dienst im Presbyterium übernommen und freue mich auf die nächsten Jahre, die Kirchengemeinde weiterhin begleiten, leiten und lenken zu können. Ich denke, dass wir in unserer Kirchengemeinde gut aufgestellt sind und zuversichtlich nach vorne in die Zukunft blicken können.



SUSANNE VAN DE LINDE

Erzieherin | 57 Jahre | verheiratet | zwei Kinder



In der vergangenen Amtszeit ging es zunächst um die Neubesetzung der Pfarrstellen sowie um weitere zukunftsweisende Entscheidungen. Als Mitglied des Presbyteriums sehe ich mich in einem starken Team mit ganz unterschiedlichen Menschen unterwegs, geeint in dem Ziel, jeweils gute Lösungen für die Gemeinde zu finden. Da ich sehr sportbegeistert bin, vergleiche ich unsere Arbeit im Presbyterium mit einem Mud Masters Lauf. Das ist ein Hindernislauf über fünf Kilometer durch Dreck und Schlamm über bis zu vier Meter hohe Hindernisse. Dieser Lauf war und ist für mich wie Gemeindegarbeit im Presbyterium: Allein schaffst du wenig, aber gemeinsam und mit Gottes Hilfe sind wir stark. So gehe ich gern in die dritte Runde einer Amtszeit als Presbyterin in unserer Gemeinde.

JOSHUA WOLF

Schüler | 17 Jahre | ledig



Ich bin/war in der vergangenen Periode Jugendpresbyter der Gemeinde. Ich engagiere mich bereits seit einigen Jahren aktiv in der Jugendarbeit. Mir liegt Kirche besonders am Herzen, da ich in dieser Gemeinde nicht nur den Glauben im Vordergrund sehe, sondern auch die Gemeinschaft, die uns hier zusammenhält. Daher möchte ich auch weiterhin meine Ideen und Inspirationen in die Entscheidungen für die Zukunftsgestaltung einfließen lassen. Mit allen Ehren- und Hauptamtlichen möchte ich zum Erhalt des Glaubens und der christlichen Werte sowie der Vermittlung von theologischen Inhalten in der Konfirmandenarbeit beitragen. In meiner Freizeit spiele ich gerne Klavier und Orgel.

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15



KONFIRMATION

Es werden voraussichtlich konfirmiert:

Konfirmation

am 5.5.2024

***um 11 Uhr in der
Johanneskirche***

Sarah Backes

Sara Lina Barabas

Kenneth Breuer

Jonas Gunkel

Chris Hengstenberg

Leonie Sophie Kahmann

René Knedel

Tamia Parwolski

Luca Parwolski

Linus Pawlik

Julien-Mark Reitz

Jona Christina Stensik

Luca-Samuel Wiese

Konfirmation

am 5.5.2024

***um 14 Uhr in der
Johanneskirche***

Niclas Dietrich

Matthias Hurlebusch

Joel Janicki

Romy-Lisette Kirsch

Noel Markert

Nico Neumann

Louisa Perk

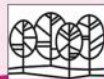
Darwin Schmors

Layla Schröder

Lina Schultka

Luna Steinhau

Moritz Wölker



Unsere Angebote für Sie in der Johanneskirche



Sonntag

11.00 Uhr Gottesdienst
anschließend Kirchencafé

Montag

19.00 - 21.00 Uhr Frauenkreis (letzter Montag im Monat)

Dienstag

15.00 - 17.30 Uhr Frauenkreis - Frau Katzy Telefon 0203 471748

18.30 - 19.00 Uhr Meditatives Sitzen - Schweigegebet -
Herr Dr. Roderich Franke Telefon 0203 4792294

19.00 - 20.30 Uhr Selbsthilfegruppe

Mittwoch

10.00 - 11.30 Uhr Gesprächsangebot von Pfarrerin Monika Ruge jeden
ersten Mittwoch im Monat.

15.30 - 17.00 Uhr Mittwochsrunde: Mitten im Leben (4. Mittwoch im Monat)

19.00 - 20.30 Uhr Bibel lesen - Glauben teilen (letzter Mittwoch im Monat)

Donnerstag

12.00 - 13.00 Uhr Herzensküche (1. und 3. Donnerstag im Monat)

18.00 - 19.15 Uhr Bibelgesprächskreis Hornstraße - Herr Fenner

Freitag

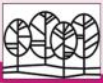
Keine Veranstaltungen

Samstag

Keine Veranstaltungen

Küsterin Christine Bredenkamp, 0157 31652346

So 9 - 13 Uhr, Mo 7.30 - 13.15, Mi 7 - 13.15, Do + Fr 7.30 - 13 Uhr,
Sa 7 - 12.15 Uhr, Dienstag frei



Unsere Angebote für Sie im Martin-Niemöller-Haus

Sonntag

17.15 - 20.15 Uhr Selbsthilfegruppe „Camille“

Montag

09.00 - 13.00 Uhr Sprachkurs, Anmeldung s. unten

17.15 - 20.15 Uhr Selbsthilfegruppe „Camille.08“

Dienstag

08.15 - 08.45 Uhr Schulgottesdienst (1. und 3. Dienstag im Monat)

10.00 - 12.00 Uhr Frauenfrühstück (ca. alle acht Wochen)

13.30 - 15.30 Uhr Skat

16.30 - 18.00 Uhr Konfirmandenarbeit

20.00 - 22.00 Uhr Selbsthilfegruppe „Kreuzbund“

Mittwoch

09.00 - 13.00 Uhr Sprachkurs, Anmeldung s. unten

16.00 - 18.00 Uhr KG-Treff Just for Kids 6 - 11 Jahre

Donnerstag

09.00 - 13.00 Uhr Sprachkurs, Anmeldung s. unten

16.00 - 18.00 Uhr Tanzkreis „Dance for friends“

18.30 - 21.30 Uhr Tischtennis

Freitag

09.00 - 13.00 Uhr Sprachkurs, Anmeldung s. unten

10.00 - 11.30 Uhr Entspannungskurs, Anmeldung s. unten

18.00 - 21.00 Uhr KG-Treff Just for Teens 12 - 17 Jahre

19.00 - 20.30 Uhr Entspannungskurs, Anmeldung s. unten

Samstag

Keine Veranstaltungen

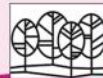
Hinweis Sprachkurs: Anmeldung **nur** über Ev. Bildungswerk, Telefon 0203 29512832 oder 0203 29512833

Hinweis Entspannungskurse: Anmeldung **nur** bei der Familienbildungsstätte Voerde-Dinslaken-Hünxe-Walsum, Telefon 02855 98042

Küsterin Astrid Wlcek, Tel. 0178 8154712

Di + Do 7.45 - 12 Uhr, Mi + Fr 8 - 12 Uhr, So 8 - 11 Uhr, Montag + Samstag frei





Gottesdienst zur Vorstellung von Janna Brakensiek

Am Sonntag, dem 5. November wurde unsere neue Pfarrerin Janna Brakensiek der Gemeinde erstmals im Gottesdienst vorgestellt. Dazu nahmen auch der Superintendent des Kirchenkreises Pfarrer David Bongartz sowie die Scriba Pfarrerin Hanna Rommeswinkel-Meis teil. Diese wird auch in den nächsten zwei Jahren Janna Brakensiek in ihrer Zeit des Probendienstes in unserer Gemeinde begleiten.

Janna Brakensiek hielt dann auch die Predigt dieses Gottesdienstes und im Anschluss konnte man nach einer Gesangseinlage von Mitarbeitenden beim gemeinsamen Kaffeetrinken mit ihr ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit und wünschen Janna alles Gute und Gottes Segen dafür.

Michael Guth



„Ihr Kinderlein, kommet!“ und „Stille Nacht“?!

Still war es an Heiligabend in den Familiengottesdiensten eher nicht. Aber Kinderlein sind viele gekommen. Weil die ihre Eltern mitgebracht haben, wurde es z. T. ganz schön eng. So mussten im Martin-Niemöller-Haus um 16 Uhr spontan Papphocker aus dem Keller geholt werden, damit alle Gottesdienstbesucher*innen einen Sitzplatz bekommen konnten.



Zum Gottesdienst für kleine Kinder um 14.30 Uhr kamen viele Kita-Kinder mit ihren Eltern. Was sie nicht wussten: Nicht nur der Organist galoppierte plötzlich als Bote auf einem

Steckenpferd durch den Altarraum. Nein. Sie alle mussten beim Krippenspiel mitspielen und mitsingen. Und so schlüpfen sie in die Rolle von Maria und Josef, den abwesenden Wirten und erschrockenen Hirten, sangen wie die himmlischen

Heerscharen und blökten wie die Schafe. Die kleinen Kinder haben mit großen Augen und offenen Mündern verfolgt, wie ihre Eltern die Geschichte von der Geburt Jesu für sie hautnah erlebbar gemacht haben.

Das Krippenspiel um 16.00 Uhr konnten die meisten Gottesdienstbesucher*innen anschauen, ohne Gefahr zu laufen, selbst mitspielen zu müssen. Doch wurden sie von Taro, einem Jungen aus der Zukunft, mitgenommen auf eine Zeitreise ins Jahr 0. Konfirmanden, Jugendliche, Teamerinnen und Teamer der Konfirmandenarbeit, aber auch Kinder, die spontan mitgemacht haben, spielten die wichtigsten Szenen der Weihnachtsgeschichte. Da konnte Taro mit seinen neuen Freunden aus dem Jahr 2023 dann zurück in die Zukunft reisen und das sicher beste Weihnachtsfest aller Zeiten feiern. Denn sie alle wussten jetzt, worum es an Weihnachten wirklich geht: Dass Gott uns mit dem Jesus-Kind seinen Retter schickt.

Danke allen, die (auch spontan) mitgemacht haben!

*Pfarrerinnen Janna Brakensiek
Pfarrer Johannes Brakensiek*



Fotos: Einige der Darsteller*innen bei den Proben für das Krippenspiel.



Neujahrsempfang für die Ehrenamtlichen in der Johanneskirche

Am 14. Januar fand zum ersten Mal ein Neujahrsempfang in der Johanneskirche statt. Er begann mit einem Gottesdienst, den Pfarrerin Monika Ruge und das Pfarrerehepaar Janna und Johannes Brakensiek gemeinsam gehalten haben.

Danach gab es zunächst ein Gläschen Sekt oder Orangensaft und Pfarrerin Ruge bedankte sich herzlich bei allen Ehrenamtlichen für die Arbeit, die sie im vergangenen Jahr in der Kirchengemeinde geleistet haben. Ob im Marktcafé oder beim Bingo-Nachmittag, ob in der Jugendarbeit oder bei Gemeindeveranstaltungen oder in zahlreichen anderen Bereichen: Ohne die tatkräftige Unterstützung vieler fleißiger Ehrenamtlichen wäre unsere Kirchengemeinde im wahrsten Sinne des Wortes

arm dran. Als kleines Dankeschön konnten wir Ehrenamtlichen uns am Buffet verwöhnen lassen und anschließend in gemütlicher Runde miteinander ins Gespräch kommen.



Es war ein schöner Neujahrsempfang und ich freue mich schon auf eine Wiederholung in 2025. Zum Schluss gilt mein besonderer Dank unserer Küsterin und den sieben emsigen Helferinnen und Helfern in der Küche, die uns an diesem Tag so gut bewirtet haben.

Gudrun Ludwig

Danke für Euren Einsatz!

Mit der Einführung des neuen Presbyteriums am 10. März sind auch drei unserer bisherigen Presbyteriumsmitglieder ausgeschieden. Ihnen allen gilt unser Dank für ihren Einsatz und für all die vielen Dinge, die sie im Laufe ihres Dienstes als Presbyterinnen unserer Gemeinde getan, mitentschieden und mitgetragen haben. Also sagen wir:

Danke Madlain Franke-Braier!

Madlain Franke-Braier war über zwanzig Jahre in unserem Presbyterium aktiv. Sie brachte sich in vielfacher Weise ein, auch in leitender Funktion, wenn sie als stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums die geschäftlichen Abläufe unseres Gemeindelebens mitverantwortete. Darüber hinaus wirkte sie in verschiedenen



Ausschüssen, wie beispielsweise im Ausschuss für Theologie und Gottesdienst, im Pfarrbesetzungs- oder im Personalausschuss mit. Gemeindeleben zukunftsfähig zu machen und dies



auch in ökumenischer Verbundenheit, war ihr immer ein wichtiges und persönliches Anliegen. Sie pflegte engagiert die Kontakte und Begegnungen mit unserer katholischen Nachbargemeinde. Im Kirchenkreis hat sie die Belange von Vierlinden als Synodale vertreten.

Auch wenn sie nicht erneut als Presbyterin kandidiert, wird sie unserer Gemeinde weiterhin an vielen Stellen verbunden bleiben. Das ist eine sehr schöne Aussicht. Hier sagen wir noch einmal von Herzen Danke für ihre vielen Jahre als verlässliche Partnerin und als eine der tragenden Säulen in unserem Presbyterium!

Danke Nadine Djukanovic!



Nadine Djukanovic ist seit ihrer Jugend in unserer Kirchengemeinde engagiert. 16 Jahre lang hat sie als Presbyterin nun ununterbrochen Leitungsverantwortung für unsere Kirchengemeinde übernommen.

Die Jugendarbeit liegt ihr besonders am Herzen. Und als Architektin hat sie den Bauausschuss strukturiert geleitet und die scheinbar nie enden wollenden Maßnahmenlisten kompetent im Blick gehabt.

Diese Geduld und Kompetenz werden wir im Presbyterium vermissen, denn für die nächste Amtszeit hat sie nicht kandidiert. Wir hoffen, dass sie uns mit ihrem Rat weiter zur Seite steht. So oder so danken wir ihr sehr herzlich für das jahrelange

Engagement in unseren Gremien!

Danke Marion Schöne!



„Gerade jetzt, in Zeiten des Umbruchs und der Veränderungen, ist es mir eine Herzensangelegenheit“, mit diesen Worten bewarb sich Marion Schöne vor vier Jahren für eine erneute

Amtszeit und schaut jetzt auf eine achtjährige Mitwirkung in unserem Presbyterium zurück.

In dieser Zeit hat sie die Gemeinde nicht nur durch die Zeiten der Veränderungen begleitet, sondern auch die Kontakte zu unseren Kitas gepflegt, ist sie doch selbst Erzieherin. Darüber hinaus hat sie sich sehr engagiert, wenn es um die Kontakte zur Partnerkirche Cebie im Kongo ging, die unseren Kirchenkreis erst letztes Jahr zu Pfingsten erneut besucht hat. Diese Verbindung lebendig zu erhalten und sich im Glauben verbunden zu wissen, war ihr ein wichtiges Anliegen.

So sagen wir auch Marion Schöne einen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit in diesem wichtigen Gremium unserer Gemeinde und freuen uns auf weitere Begegnungen mit ihr auch außerhalb des Presbyteriums.

*Für das Presbyterium
Pfarrerin Monika Ruge
Pfarrer Johannes Brakensiek*



Liebe Gemeindeglieder,

die Anfang des Jahres veröffentlichte ForuM-Studie zu Missbrauch in der evangelischen Kirche hat gezeigt, in welchem Ausmaß sexualisierte Gewalt in den letzten Jahrzehnten in unserer Kirche um sich gegriffen hat und wie sehr unsere kirchliche Struktur diese ermöglicht hat.

Das Leid der Betroffenen ist kaum in Worte zu fassen. Dies zeigen die Berichte in der Studie. Viel zu oft wurde dem seitens kirchlicher Verantwortungsträger*innen mit mangelnder Unterstützung oder gar Nicht-Beachtung begegnet.

Für unserer Kirche stellt dies viel in Frage. Unser Selbstbild als eine Institution, die ein sicherer Begegnungsraum für ganz verschiedene Menschen sein soll, ist so nicht haltbar. Dabei ist doch gerade dies Ausdruck unseres Glaubens und Antrieb für unseren Dienst, den wir in dieser Kirche miteinander versehen.

Wir werden nun die Ergebnisse der Studie auf Landeskirchenebene, aber eben auch in unserem Kirchenkreis auswerten und hoffentlich die richtigen Schlüsse ziehen.

In den vergangenen Jahren sind wir gerade in der Prävention viele Schritte gegangen. In der Aufarbeitung stehen wir an vielen Stellen noch am Anfang.

Dies zeigt auch die Diskussion zur Aktenlage und den Fallzahlen. Sie überlagerte die qualitativen Erkenntnisse, die die Studie geliefert hat. Durch die Studie war eine Auswertung der Disziplinar- und Personalakten der Landeskirche angefordert worden. Diese hat die Landeskirche umfanglich, wenn auch verzögert, geliefert. Akten

aus den Kirchenkreisen sind nicht angefordert worden. Wir werden aber möglichst zeitnah auch unsere Aktenbestände durch unabhängige Gutachter*innen prüfen lassen.

Die Studie wird darüber hinaus auch Anstoß sein, nochmals unsere Leitungsstrukturen und unsere Präventionsarbeit in den Kirchenkreisen zu überprüfen.

Falls Sie Rückfragen oder Diskussionsbedarf haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wir sind darauf angewiesen, dass wir gemeinsam hinschauen und so sexualisierte Gewalt keinen Raum hat in unserer Kirche.

Mit vielen Grüßen

Superintendent David Bongartz

Betroffene können sich an Ansprechpartnerin Claudia Paul unter der Telefonnummer 0211 3610-312 wenden.

Weitere Informationen zum Thema und weitere Ansprechpartner mit Kontaktdaten für Betroffene befinden sich unter

<https://kirchenkreis-dinslaken.de/jeder-fall-ist-ein-fall-zuviel/>

<https://kirchenkreis-dinslaken.de/ansprechpersonen-sexualisierte-gewalt/>

<https://www2.ekir.de/thema/missbrauch-sexualisierte-gewalt/>

<https://www.ekd.de/missbrauch-23975.htm>



77. Landessynode

Die 77. Landessynode der Ev. Kirche im Rheinland, an der auch Synodale aus dem Kirchenkreis Dinslaken teilgenommen haben, stand ganz im Zeichen der Veränderung. „In den vergangenen Tagen konnte man eine unwahrscheinliche Aufbruchstimmung spüren“, sagte Präses Dr. Thorsten Latzel zum Abschluss der Veranstaltung. Es gehe darum, Kirche unter veränderten Bedingungen neu zu gestalten, um auch künftig für die Menschen da sein zu können, um „Hoffnung zu geben, von unserem Glauben zu sprechen und uns sozial zu engagieren“.

Die Landessynode habe auch beschlossen, wie dieser Prozess weitergehen soll: „Da sind viele Ideen im Raum. Zum Beispiel, wie man in Presbyterien anders und gut leiten kann, wie wir künftig mit unseren Finanzen umgehen, wie wir Nachwuchs gewinnen und Diversität steigern.“

Im Zentrum der Beratungen stand zwar die Zukunft der Kirche. Aber „mehr Sorge als unsere Kirche macht uns derzeit unsere Gesellschaft“, so Latzel. „Wir erleben im Augenblick ein Land, das in Aufruhr ist.“

Die Synode hatte entsprechend auch eine Vielzahl an gesellschaftspolitischen The-

men auf der Tagesordnung: Antisemitismus, AfD, die Situation Geflüchteter an den EU-Außengrenzen, Kirchenasyl und Kindergrundsicherung. „Unsere rheinische Synode zeichnet aus, dass sie fromm und politisch zugleich ist. Dass sie den Glauben an Gott und das gesellschaftliche Engagement immer zusammenhält“, sagte der Präses. Alle Beschlüsse findet man unter:

<https://landessynode.ekir.de/inhalt/ls-2024-beraten-und-beschlossen/>

Tanja Henkel



v.l.n.r.: Superintendent David Bongartz, Assessorin Susanne Jantsch, Präses Dr. Thorsten Latzel, Marlies Schwinem, Synodale und Christian Olges, Synodaler

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

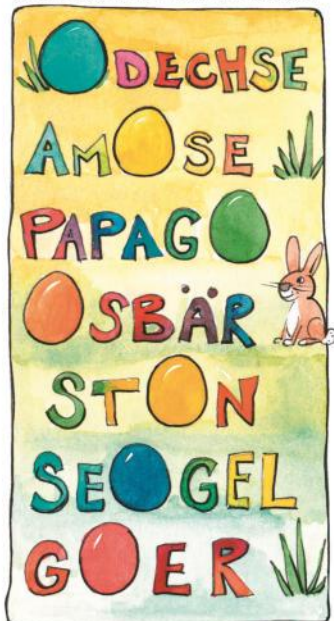
1. KORINTHER 6,12



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was quackt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Neues aus dem KG-Treff

Ein neues Jahr. Neue und alte Pläne. Im letzten Jahr haben wir mit den Kindern und Jugendlichen zum aktuellen Anlass wieder mal Friedens-Steine gemalt. Die Steine wurden, als ein Zeichen des Friedens auf dem Deich rund um den Stolperstein von dem Binnenschiffer Jaring Woudstra hingelegt. Keine Woche lagen



die Steine dort. Anders als bei anderen Stein-Aktionen, bei denen viele mitmachen, verschwanden die Steine. Bei anderen Aktionen wurden es mehr Steine. Dieses Mal leider nicht. Auch die Steine, die man suchen sollte, tauchten immer wieder irgendwo bei irgendjemandem auf. Wir finden es sehr schade, dass die Steine weg sind. Sie lagen nicht einmal verstreut am Wegesrand. Aber wir lassen uns von dieser Aktion nicht abschrecken. Es werden neue Friedensteine platziert.

Dann hatten wir im letzten Jahr mit Freunden von Ksvg („Keiner soll verloren gehen“ des Diakoniewerks Duisburg GmbH) Mitmach-Umweltschilder gebaut und an drei Standorten platziert. In Alsum,

an der Fähre und am Anfang des Deiches an der Hubbrücke. Die Schilder luden Leute ein, das Gebiet auf ihren Weg mit aufzuräumen. Von unseren Teens und Passanten wurden die Schilder regelmäßig mit Müllsäcken, Handschuhen und Desinfektionsmittel bestückt. Die Aktion wurde positiv von unseren Mitbürgern angenommen. Leider fielen unsere Schilder - wie erwartet - dem Hochwasser zum Opfer. Das Schild am Deich hatte lange durchgehalten. Leider hatte ein Witzbold sich in den Dezembertagen auf dem matschigen Deich mit dem Auto verirrt und festgefahren. Er hat dann unser Schild zerstört, um es dafür zu nutzen, sein Auto aus der Matsche zu bekommen. Aber wir lassen uns nicht entmutigen. Neue Mitmach-Umwelt-Schilder werden gerade wieder liebevoll mit Elan gebaut. Nächste Woche wird das erste wieder auf dem Deich aufgestellt. Die nächsten werden folgen.

Es ist mit einer Duisburger Schule und Ksvg gemeinsam wieder eine große Tier-schutz-Aktion nach dem Hochwasser geplant. Nach dem Motto „Viele Hände bereiten ein schnelles Ende“ freuen wir uns über jeden fleißigen Helfer. Natürlich gestalten wir die Aktion für unsere Teens etwas spielerischer. Wir räumen nicht einfach nur auf. Wir erleben Abenteuer.

Auch dieses Jahr werden wir wieder unsere Hochbeete bepflanzen, unsere Bienenwiese pflegen, Insektenhäuser bauen und unseren Garten am Martin-Niemöller Haus etwas mitgestalten. Es gibt einige nette Wettbewerbe, an denen wir mit unseren Jugendlichen teilnehmen wollen, in der Hoffnung unsere Ferienfreizeit aufzubessern. Wir sind gespannt auf „alte“ und neue Gesichter im KG-Treff. Es



ist jedes Kind ab erster Klasse und jeder Jugendliche herzlich willkommen. Es gibt bei uns immer viel zu entdecken und wenn es neue Fähigkeiten sind. Neue Leute kennenzulernen geht bei uns einfach. Bei uns hat jeder die Chance, neue Freunde außerhalb der Schule zu gewinnen oder Freundschaften zu vertiefen.



Programm for Kids

Mittwoch 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

06.3.24 „Alles Spaghetti“

13.3.24 Wir basteln für Ostern

20.3.24 Frühlingsanfang, Ostereiersuche

Programm for Teens

Freitag

Ab 5. Klasse von 18.00 – 20.00 Uhr

Ab 6. Klasse von 18.00 – 21.00 Uhr

Programmorschläge

Fotostory, Ekelessen, Kochduell für Angeber, Kicker-Turnier, Eiersuche, Gesucht wird? Was wisst Ihr schon? Besinnliches Chillen, Playsi, Alles Spaghetti, Das große Quiz, Kinoabende, Dance, Singen, Lachen, Tanzen, Gartengestaltung, Umwelt-Projekte, Video-Aktionen, Basketball, Kicker, Das Werwolf-Spiel, Kreativ-Programm und, und, und...

Wir gestalten das Programm mit Euch gemeinsam und entscheiden Woche für Woche, was wir machen werden!

Osterferien 25.3.24 – 6.4.24

Susanne Krott

Liebe Gemeindemitglieder,

erst einmal Ihnen allen ein schönes neues Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit und liebe Grüße von den Dorfwichteln.



Wie es sich wahrscheinlich schon rumgesprochen hat, stehen uns große Veränderungen bevor. In den Sommerferien 2023 wurde in der Kita einiges umgebaut. Dabei wurden erhebliche Mängel festgestellt. An eine direkte Rückkehr war nicht zu denken und wir waren für 3 Wochen in der Kita Schmiedegasse untergebracht. Wir warteten mit großem Bangen darauf, ob wir danach in unser Haus zurückkehren dürfen. Die Zusage kam tatsächlich in der letzten Woche der Ferien, aber... diese gilt nur für ein Jahr!!! Die Mängel sind so groß, dass sich die Investition zu sanieren nicht lohnt.

Das heißt, dass unsere Kita 2024 abgerissen wird und ein Investor ein neues Gebäude baut. Für diese Zeit ziehen wir um; wir gehen mit 2 Gruppen in die alte Kita Schulstraße und eine Gruppe geht in das neue Gebäude dieser Kita. Wir sind sehr dankbar, dass die Absprachen mit der Kirchengemeinde Aldenrade und der Leitung Christiane Bednorz so gut funktionieren. Wenn unser Neubau fertiggestellt ist, kehren wir mit 4 Gruppen in den Neubau zurück.

Wir sind alle sehr, sehr traurig, da sehr viel Herzblut und Liebe in unserem Haus steckt und es Kollegen gibt, die die Einrichtung 1993 miteröffnet haben. Aber wir sind auf der anderen Seite sehr glücklich darüber, dass der Standort erhalten bleibt



und wir zurückkehren dürfen. Wir halten es mit Theodor Fontane:

Die Tränen lassen nichts gewinnen, wer schaffen will muss fröhlich sein!!!!

Und so werden wir die letzten Monate hier noch gut verbringen. Wir werden unsere Maxikinder gut in die Schule entlassen und uns mit Krach und Trara verabschieden, aber mit noch größerem Krach und Trara wiederkehren. Ihnen alle eine gute Zeit!!!!

Romana Hayashi

Kita-Arbeit

Seit November 2023 ist ein Arbeitsschwerpunkt von mir die Arbeit mit unseren Kitas Schmiedegasse und Dorfwichtel. Unsere bisherigen Begegnungen haben Lust auf mehr gemacht! Die Kita-Leitungen und Erzieher:innen erlebe ich als hoch motiviert. Sie möchten sich zugunsten „ihrer“ Kinder und dazugehöriger Familien für einen lebendigen Kontakt mit der Gemeinde einsetzen.

Ein Highlight haben wir schon miteinander erlebt:

Den Gottesdienst zum 2. Advent haben die Kitas mit den Kindern vorbereitet. Dafür haben die Kinder gebastelt und Lieder eingeübt. Der Gottesdienst selber wurde dann unerwartet von einer vorwitzigen Maus unterbrochen. Christopher Kirchenmaus konnte Weihnachten einfach nicht erwarten. Wie gut, dass die Kinder flugs einen Adventskranz für Christopher gebaut und ihm die Geschichte von der Erfindung des Adventskranzes erzählt haben.

„So was sollte es häufiger geben!“ Das war die Reaktion vieler Eltern beim gemeinsamen Kekseessen und Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst. Ich glaube, auch im Namen der Kitas kann ich sagen: Gerne!

Was genau wir in diesem Jahr zusammen umsetzen wollen, werden wir in zeitnahen Planungstreffen besprechen. Dazu gibt es im nächsten Gemeindebrief sicherlich schon mehr zu berichten.

Mir bleibt nun erst einmal „Danke“ zu sagen, liebe Kita-Teams! Danke, dass Ihr mich so herzlich empfangen habt und mir durch Feedback und Mitdenken helft, meine Arbeit mit den Kindern zu verbessern! Ich bin gespannt und freue mich auf viele weitere Kontakte und Projekte mit Euch und der Elternschaft der Kitas!

Pfarrerin Janna Brakensiek

Neuer Geschäftsführer der Kinderwelt des Ev. Kirchenkreises Dinslaken

Wechsel an der Spitze der Ev. Kinderwelt im Ev. Kirchenkreis Dinslaken: Ab dem 4.10.23 führt Timon Mecks die Geschäfte.



Timon Mecks

Er löst damit Reimund Schulz ab, der sich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für Timon Mecks, der sich nach seinem BWL-Studium bewusst für die Sozialwirtschaft entschieden hat, ist das Kita-



Management kein Neuland. Bis Dienstantritt in Dinslaken war er als Verwaltungsleiter bei einem Verein in Düsseldorf, der hauptsächlich Kitas betreibt, tätig. „Mir ist es sehr wichtig, dass ich einer nachhaltigen Berufung nachgehe. Die Kinder- und Jugendhilfe liegt mir sehr am Herzen, da junge Menschen die Zukunft sind und daher unsere größte Aufmerksamkeit verdienen. Hier gibt es den größten Hebel, Positives zu bewirken,“ erläutert der Betriebswirt.

In seiner Freizeit treibt der verheiratete Vater eines eineinhalb-jährigen Sohnes gerne Sport und verbringt Zeit mit seiner Familie. An seiner neuen Aufgabe reizt Timon Mecks die Möglichkeit, die Kinderwelt gemeinsam mit dem Leitungsteam zu steuern: „Ich freue mich, die Entwicklung maßgeblich gestalten zu dürfen.“ Künftige Herausforderungen seien unter anderem, sich dem Fachkräftemangel entgegenzustellen und die nachhaltige Sicherung der Refinanzierung vor dem Hintergrund der jüngsten Tarifentwicklungen.

Tanja Henkel

Herbstsynode in Götterswicklerhamm: Popup-Hochzeit, Haushaltsberatungen und das Entdeckerjahr 2024

Die Zahlen sind mehr als alarmierend: Ließen sich im Jahre 2011 bundesweit noch rund 48.000 Paare evangelisch trauen, sind es 2021 nur noch rund 18.000. Doch woran liegt das? Wollen Paare nicht mehr Gottes Segen erhalten? Oder muss die Kirche neue Wege gehen? Mit diesen Fragen hat sich jetzt die Herbstsynode des Ev. Kirchenkreises Dinslaken in Götters-

wickerhamm beschäftigt. Und ja, die Verantwortlichen in den acht Gemeinden des Kirchenkreises wollen Neues erproben, vieles scheint möglich: das große Hochzeitsevent im Wald oder Segnungen für Jubelpaare. „Im Krankenhaus segne ich häufiger Paare. Jedoch kommen diese nicht auf mich zu, ich biete es an“, berichtete Pfarrerin Ursula Kappner, Krankenhausseelsorgerin im Ev. Kirchenkreis. Man müsse Angebote schaffen und auf die Menschen zugehen - und nicht umgekehrt. Genau dies haben die Verantwortlichen im Kirchenverband Köln und Region getan. Sie veranstalteten im August sehr erfolgreich die erste Popup-Hochzeit in NRW. „Wir haben Paaren die Möglichkeit gegeben, sich von 12 Uhr bis 20 Uhr an sechs Orten rund um die Christuskirche in Köln trauen zu lassen. Sie konnten ganz spontan vorbeischaun oder sich vorher anmelden“, berichtete Torsten Krall, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch, in einem Impulsvortrag vor den Synodalen.

Im Anschluss verabschiedeten die 52 Synodalen den Haushalt des Kirchenkreises, der Diakonie und der Ev. Kinderwelt. Schon am Vorabend bei der Eröffnung der Synode hatte David Bongartz im jährlichen Bericht des Superintendenten in Bezug auf den Nahost-Konflikt Stellung bezogen: „Wir sind gefragt, an der Seite unserer jüdischen Mitbürger*innen zu stehen und deutlich zu machen, dass das Geschehen das Existenzrecht des Staates Israel nicht in Frage stellt. Und gleichzeitig sind wir auch gefragt, für unsere Mitbürger:innen auf palästinensischer Seite da zu sein.“ Zudem bedankte er sich für das Engagement der Gemeinden und der Ev. Jugend, die mit ihren Aktionen wie Friedensgebete und der Woche des Friedens, Zeichen



setzen würden. Des weiteren zeigte er den Synodalen auf, wo er im kommenden Jahr Schwerpunkte setzen werde: die neuen Presbyter:innen, die 2024 ihre Ämter antreten, zu stärken, die Konfirmand*innen-Arbeit noch mehr auszuweiten und 2024 zum Entdeckerjahr zu machen.

Tanja Henkel

Kampagne „Nicht wegsehen, hinschauen!“ gestartet

Die Täter oder Täterinnen sind unter uns und verbergen sich hinter einer gut einstudierten Fassade. Es kann jeder sein. „Doch wir, der Ev. Kirchenkreis Dinslaken, die Diakonie und die Kinderwelt schauen nicht weg. Bei uns sollen Täter und Täterinnen von sexualisierter Gewalt keine Chance haben“, sagt Superintendent David Bongartz.

Flyer mit Ansprechpartnern für Betroffene und Meldestellen für Mitarbeitende sowie 200 Plakate verteilt. Dies ist jedoch nicht die erste Maßnahme des Kirchenkreises: Schon seit 2019 wird vorgebeugt: Mit der Einstellung von Nicole Seidenstücker, als Beauftragte für Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt, wurde eine feste Ansprechpartnerin installiert. Zudem gibt es noch drei weitere Vertrauenspersonen, an die sich die Mitarbeitenden und Ehrenamtliche wenden können: Julia Glettenberg, Mitarbeiterin der Diakonie, Stefanie Dahlmann, Mitarbeiterin der Kinderwelt und Pfarrer Ralph-Rüdiger Penckek. Der Kirchenkreis und alle Gemeinden sowie jede Einrichtung haben Schutzkonzepte erarbeitet. „Zudem haben wir schon 2020 begonnen alle Mitarbeitenden und Ehrenamtliche umfassend zu schulen und zu sensibilisieren. Insgesamt sind bislang 625 Personen unterwiesen worden“, berichtet Nicole Seidenstücker.

Tanja Henkel



v. l. n. r.: Julia Glettenberg, David Bongartz, Nicole Seidenstücker, Timon Mecks

Deshalb startet der Ev. Kirchenkreis jetzt eine Kampagne, mit der die Menschen, aber vor allem die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, nochmals sensibilisiert werden sollen. Insgesamt werden 5 000

Nicht wegsehen!

Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt

Sie möchten mehr wissen?
 Wir helfen Ihnen bei der
 Kontaktaufnahme mit den Ansprechpartnern des Kirchenkreises Dinslaken.

kirchenkreis-dinslaken.de/ansprechpartnern/sexualisierte-gewalt/

Evangelischer Kirchenkreis Dinslaken



„Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“

Rückblick auf die Tagung zum 30. Todestag von Helmut Gollwitzer in Berlin Dahlem – Helmut Deutscher berichtet

Anlässlich des 30. Todestages von Prof. Dr. Helmut Gollwitzer suchte die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem für ihre Veranstaltungsreihe im Oktober letzten Jahres Zeitzeugen. Als Patensohn von Helmut Gollwitzer und auf seinen Vornamen getauft, meldete ich mich und wurde von den beiden Pfarrerinnen Dr. Pilger-Jaßen, Dr. Kulawik und Prof. Dr. Orth eingeladen.

Helmut Gollwitzer gehörte zu den einflussreichsten evangelischen Theologen deutscher Sprache der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und lehrte an den Universitäten Bonn und Berlin. Aufgrund seiner politischen Stellungnahmen wurde er auch als das moralische Gewissen des Nachkriegs-Deutschlands bezeichnet und war international anerkannt. Er erhielt mehrere Ehrendoktor-Würden, u. a. in Großbritannien und wurde mit der Buber Rosenzweig Medaille ausgezeichnet.

Der Horizont der Weltveränderung war sein Thema, dabei sah er evangelische Christen besonders gefordert, die Bergpredigt in eine sich ständig verändernde Welt einzubringen.

Vor dem Krieg war Helmut Gollwitzer Pfarrer in der Evangelischen Gemeinde Berlin-Dahlem, sprich in derselben Gemeinde, in der auch zuvor Martin Niemöller tätig war. Dieser war von den NS-Schergen verhaftet worden und galt bis Kriegsende als persönlicher Gefangener Adolf Hitlers.

Im Mai 1945, der Krieg war eigentlich

schon zu Ende, geriet Helmut Gollwitzer in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Er durchlief verschiedene Kriegsgefangenenlager, bis er schließlich in das Lager von Asbest, der „Hölle von Asbest“, kam. Dort traf er auf meinen Vater, der bereits seit Ende 1941 (mit 17 ½ Jahren) in dieser Hölle als Kriegsgefangener lebte. Dort gingen beide bis zu ihrer Entlassung eine Art der Symbiose des Überlebens ein.

Im Dezember 1949 standen sie auf dem Bahnhof von Swerdlowsk und warteten auf den Zug, der sie endlich wieder in die Freiheit bringen würde. Und während sie warteten, versprach Helmut Gollwitzer meinem Vater, wenn er je Kinder bekommen würde, so würde er kommen, sie taufen und das Patenamnt übernehmen. So wurde ich im März 1954 von Helmut Gollwitzer in der kleinen Kirche in Wehofen getauft und er wurde mein Pate.



Brigitte und Helmut Gollwitzer in Mutlangen

Auf der dreitägigen Veranstaltung, die in verschiedenen Facetten das Leben und Wirken Helmut Gollwitzers in zahlreichen Beiträgen darstellte, konnte ich von mei-



nen Erlebnissen berichten, die mich mit dem Ehepaar Brigitte und Helmut Gollwitzer seit Ende der 1950er Jahre verband. Die Gespräche mit ihm waren stets vielfältig, geistreich und bildend. Bis in die 80er Jahre hinein hielten wir Kontakt.

Eindrücklich ist mir eine Bemerkung von ihm in Erinnerung, als ich 1972 aus Coventry zurückkam und mit einem Freund Helmut Gollwitzer in Berlin besuchte. Er sagte zu mir: „Das in Coventry Erlebte wird dich nie mehr loslassen oder du bist kein Christ.“ Diese Äußerung mündete in eine sehr angeregte Diskussion.

Auf dieser Tagung gab es viele beeindruckende Beiträge, unter anderem der Vortag von Pfarrerin Dr. Kulawik zu Helmut Gollwitzers Buch „Krummes Holz und aufrechter Gang“. Eine Gruppe aus ihrer Gemeinde hatte sich mit seinen Gedanken eine ganze Woche lang in einem Kloster in Tschechien beschäftigt.

Die Tagung fand im großen Gemeindesaal der Kirchengemeinde Dahlem statt und

damit an dem Ort, an dem Helmut Gollwitzer am 16. November 1938, kurz nach der Reichskristallnacht, seine Buß- und Bettags-Predigt hielt. Dies geschah damals vor ca. 500 Gläubigen und der inkognito anwesenden Mitarbeiter der Gestapo sowie der SS. Hinzu kam die Besichtigung des Martin-Niemöller-Hauses mit seiner beeindruckenden Geschichte über die Zeit der Bekennenden Kirche und des Widerstandes. Die damals handelnden Menschen der Dahlemer Gemeinde, der Bekennenden Kirche, handelten ganz nach dem Motto des Galaterbriefes 6,2: „Einer trage des anderen Last, so werdet Ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

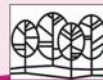
Ich bin sicher, Helmut Gollwitzer hätte seine helle Freude an der gesamten Veranstaltung gehabt. Er hätte kräftig mitdiskutiert mit der Aussage:

„Der ganz andere Gott verlangt eine ganz andere Gesellschaft“.

*Helmut Deutscher,
Duisburg*

MINA & Freunde





Seniorenbetreuung
Nicole Vanessa Nieland



Seniorenberatung
Sonja Kelling



Seniorenbetreuung
Marion Schnittcher



Seniorenbetreuung
Gabriele Wiegard

Öffnungszeiten des Begegnungs- und Beratungszentrums am Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg-Walsum

montags, dienstags, donnerstags und freitags

von 9.00 - 16.00 Uhr;

mittwochs

von 8.00 - 11.30 Uhr

Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse, den Aushängen im BBZ oder fragen Sie direkt im BBZ nach. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Vanessa Nieland unter 02064 434722 oder 0157 53674521. Die Lebens- und Sozialberatung obliegt Frau Sonja Kelling, Telefon 02064 434723.

In der **Karwoche** bleibt die Begegnungs- und Beratungsstelle von **Montag, 25.3.2024 bis Montag, 1.4.2024** geschlossen. Ab Dienstag, den 2.4.2024 finden alle Veranstaltungen wie gewohnt statt.



Gewalt gegen Frauen

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter. Ob Gewalt in Ehe und Partnerschaft, sexuelle Übergriffe oder Vergewaltigung sowie Stalking, Demütigungen, soziale Kontrolle, Prügel und leider noch vieles mehr. Am 20.11.2023 machte das BBZ-Team (Mitarbeiter der Diakonie Dinslaken) vor der



v.l.n.r. Sonja Kelling, Kathrin Ehrlich, Nicole Vanessa Nieland

Johanneskirche und auf dem Marktplatz auf dieses schwierige Thema aufmerksam.

Sollten auch Sie Hilfe benötigen oder jemanden kennen, wenden Sie sich gerne an die Diakonie-Mitarbeiter der Beratung und Begegnung in der Johanneskirche oder wenden Sie sich an das Hilfetelefon vom Bundesamt für Familie, Telefonnummer 116 016, www.hilfetelefon.de

Vanessa Nieland

Mehr als nur Ehrenamt

Ehrenamtliche*r in der Begegnungsstätte zu sein ist mehr als nur in der Küche beim



Brötchen schmieren, Kaffee kochen oder beim Kuchen austeilen zu helfen. Man ist Teil eines freundschaftlichen Teams.

Neben allen Aufgaben steht vor allem der Spaß, der Austausch mit anderen und Gesellschaft. Wenn auch Sie Zeit haben, Ihnen vielleicht Gesellschaft fehlt oder Sie eine Aufgabe suchen: Melden Sie sich gerne. Hier treffen Sie auf Gleichgesinnte. Es gibt keine Altersgrenze und auch kleine körperliche Einschränkungen sollten Ihnen nicht im Weg stehen. Auch für Sie finden wir einen passenden Platz im Team.

Kontakt gerne in der Begegnungsstätte der Johanneskirche am Franz-Lenze-Platz 47 in 47178 Duisburg-Walsum oder telefonisch bei Frau Nieland (Ehrenamtskoordinatorin) 0157 53674521. Wir freuen uns auf Sie!

Vanessa Nieland

Frühlingsbrunch

Am Donnerstag, den **25.04.2024** findet um **10.00 Uhr** unser BBZ-Frühlingsbrunch statt. Es erwartet Sie ein Frühstücksbuffet mit großer Auswahl, Kaffee, Tee und Orangensaft. Verbindliche Anmeldung bei



Frau Vanessa Nieland, Telefon 0157 53674521 oder direkt im BBZ.

Der Preis pro Person beträgt 6 Euro.

Vanessa Nieland



Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

montags

„Wir lernen ENGLISCH“

Wir bieten Englisch-Kurse immer montags vormittags unter der Leitung von Frau Kleinwächter an. Der Anfänger-Kurs trifft sich von **10.00 - 11.30 Uhr** und der Fortgeschrittenen-Kurs von **12.00 - 13.30 Uhr** im Schulungsraum der Johanneskirche. Der Kurs läuft derzeit, ein Einstieg ist aber jederzeit möglich. Nähere Infos erhalten Sie direkt im BBZ oder bei Frau Kleinwächter unter 0157 37881303.

„Offener Spieletreff“

13.00 - 17.00 Uhr

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“

1. und 3. Montag im Monat von **13.30 - 15.30 Uhr**

Nach dem Spaziergang kann im BBZ gemeinsam eingekehrt und Kaffee getrunken werden.

„Nähkurs“

17.00 - 20.00 Uhr Frau Jakubowski Telefon 0203 7184200

dienstags

„Hardanger-Stickkurs“

8.00 - 11.30 Uhr mit Frau Lantermann.

Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen, Kursgebühr 20 €.

„Strickgruppe Maschenmädchen“

15.00 - 17.00 Uhr Frau Poth Telefon 0157 71917574

„Tanzen im Sitzen“

(kleine Bewegungsübungen im Sitzen auf Stühlen) am **1. und 3. Dienstag** im Monat findet von **14.00 - 16.00 Uhr** der Sitztanz statt. Kleine Übungen für den Körper und Gedächtnis mit Musik. Ab **15.00 - 16.00 Uhr** gemeinsames Kaffee trinken.

„Yoga im Sitzen“

am **2. und 4. Dienstag** im Monat **14.00 - 16.00 Uhr**.

mittwochs

„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“

8.00 - 11.30 Uhr. An den Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie.



Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

mittwochs

„Lebens- und Sozialberatung“

Jeden Mittwochvormittag in der Zeit von **9.00 - 11.30 Uhr** erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen. Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie an, Telefonnummer 02064 434722.

„Zeitgeschenk an jedem 1. Mittwoch im Monat“

Sie haben ein Anliegen oder möchten einfach mal mit jemandem sprechen? Gern ist Pfarrerin Monika Ruge in der Zeit von **10.00 Uhr bis 11.30 Uhr** für Sie da. Auch außerhalb dieser Zeit steht sie selbstverständlich für Gespräche zur Verfügung. Rufen Sie einfach an: 0203 48569810.

donnerstags

„Smartphone-Kurs“

Der neue Smartphone-Kurs startet am **7.3.2024**. Der Kurs findet donnerstags vormittags von **9.15 - 10.00 Uhr** statt. Die Kosten belaufen sich auf 60 € für 6 Termine. Nähere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt bei Frau Nieland unter 0157 53674521. Sollte Interesse am Kurs bestehen, aber kein Smartphone vorhanden sein, kann man sich auch gegen eine Kaution von 20 € im BBZ eines ausleihen. Frau Nieland hilft Ihnen gerne.

freitags

„Bingo-Nachmittag“

Jeden Freitag, ab **13.00 Uhr** haben wir geöffnet. Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und meist selbstgebackenem Kuchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Kosten: 5,00 € (1 Stück Kuchen, Kaffee und Bingo)

Bingo-Gewinner 2023

Ein Jahr lang wurde um die ersten 3 Plätze gespielt. Am Freitag, den 2. 2. 2024 war es dann soweit und es wurde eine Siegerehrung gefeiert. Unsere drei glücklichen Gewinnerinnen waren: Platz 3: Frau Morawietz, Platz 2: Frau Eickers und der 1. Platz ging an unsere Bingo-Königin 2023: Frau Bender.

Seit dem 12.1.2024 heißt es wieder: Neues Jahr, neues Glück! Wir sind gespannt, wer die glücklichen Gewinner des Jahres 2024 werden.





zwischen dem 1. März 2024
und dem 31. Mai 2024





Evangelische Gehörlosengemeinde Wesel

Wir feiern unseren Gebärdengottesdienst
jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr In der
Gnadenkirche
Wackenbrucher Straße 80
46485 Wesel

Die nächsten Gottesdienste sind am:

16. März 2024

20. April 2024

18. Mai 2024

15. Juni 2024

weitere Informationen:





Stand: 31. Januar 2024

Eine Hand hat losgelassen...

*Sie hat die Arbeit aus der Hand gegeben,
die Freude und die Mühsal,
das Glück und das Leid.*

*Sie hat andere Hände losgelassen,
Hände, die gaben,
und Hände, die baten.*

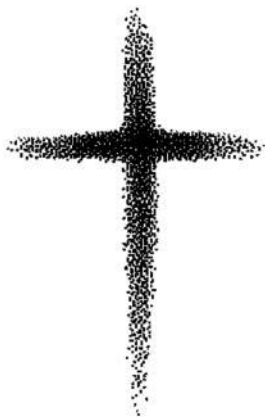
*Der Weg des Hand-in-Hand-Gehens ist zu Ende.
Auch das Hand-in-Hand-Arbeiten hat sein Ende gefunden.*

*Eine Hand hat alles losgelassen.
Nun müssen auch unsere Hände loslassen.
Was möglich war, ist gewesen.
Was lebbar war, ist vollendet.*

Ruth Rau



Nachruf auf Horst Metzger



Am Dienstag, den 7. November verstarb Horst Metzger nach langer Krankheit zuhause im hohen Alter von 93 Jahren. Horst Metzger war bekannt für seine Hunde. Mit ihnen besuchte er die Seniorinnen und Senioren in unserem Wichernheim und organisierte Wanderungen.

Nachdem die Landeskirchliche Gemeinschaft Hornstraße ihre Tore schloss, brachte er sich verstärkt in unsere Kirchengemeinde ein. Dazu gehörten die Wanderungen am 1. Mai, bei denen es für ihn selbstverständlich war, auch eine Andacht zu halten. Über lange Jahre, von 1992 bis 2005 war er Mitglied unseres Presbyteriums (Leitungsgremiums).

Als Presbyter vertrat er die Kirchengemeinde u. a. in der Gesellschafterversammlung der Ev. Altenhilfe (Trägereinrichtung von Wichernheim und Amalie-Sieveking-Gesellschaft mit ihren Wohnhäusern, heute „Ev. Dienste Duisburg“). Sein Engagement war auch gekennzeichnet von eigener Frömmigkeit, Entschlossenheit, Eigensinn und kritischem Mitdenken. Als er 2005 dann 75 Jahre alt geworden war und das Mitwirken im Presbyterium nach den Ordnungen der Ev. Kirche im Rheinland nicht mehr möglich war, konstatierte er: „Ich gehe, aber nur unter Protest!“

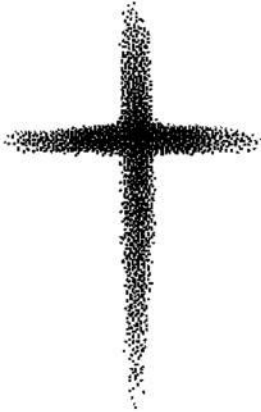


Er war regelmäßiger Gottesdienstbesucher und begleitete Veranstaltungen der Kirchengemeinde wie „Kirche läuft voraus“ ebenso wie er im Kirchenchor mitsang. Wir behalten ihn in guter Erinnerung. Wir trauern mit seiner Ehefrau, den beiden Söhnen mit ihren Familien samt drei Enkelinnen und Enkeln. Nun müssen wir ihn gehen lassen. Mit ihm und seiner Familie verbindet uns der Protest – gegen den Tod. Die Auferstehungshoffnung im Glauben an Jesus Christus war tragender Grund seines Lebens und Wirkens. Möge er nun schauen, was er geglaubt hat. In diesem Glauben verabschieden wir ihn unter Gottes Wort.

*Für das Presbyterium
Pfarrer Johannes Brakensiek*



Nachruf auf Brigitte Walther, geb. Kriska



Brigitte Walther verstarb am 24. November 2023 im Alter von 79 Jahren. Mit ihrer Familie war sie unserer Gemeinde fast 60 Jahre verbunden. Gemeinsam mit ihrem Mann Heinz Walther kam sie 1965 nach Walsum. Er wurde später Diakon unserer Kirchengemeinde. Über dreißig Jahre haben die beiden gemeinsam Kinderfreizeiten durchgeführt. Viele Menschen haben gute Erinnerungen an diese besonderen Zeiten. Ski fahren



und Wandern hat den Familienalltag durchbrochen und bereichert.

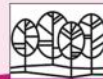
Brigitte Walther übernahm bei diesen Freizeiten viele Hintergrunddienste, sorgte für das leibliche Wohl und organisierte die Logistik. Brigitte Walther ist damit auch eine der vielen Frauen, deren unermüdlicher Arbeit es über Jahrzehnte zu verdanken ist, dass viele Angebote und Veranstaltungen der Kirchengemeinde überhaupt möglich und bezahlbar waren.

Neben der praktischen Arbeit übernahm Brigitte Walther weitere Verantwortung für die Kirchengemeinde. In den 80ern Jahren war sie Presbyterin und gestaltete die Ausschussarbeit mit.

Auch nach dem frühen und plötzlichen Tod ihres Mannes im Jahr 2002 war sie nach Möglichkeiten weiter engagiert. Bis zuletzt war sie aktive Teilnehmerin der Frauen- und Handarbeitskreise und beim Bingo der Kirchengemeinde.

Mit ihrer Familie, den Töchtern, Enkelinnen und Enkeln verbindet uns nun die Trauer, aber auch die Hoffnung auf Auferstehung und Frieden bei Gott in Ewigkeit. Am 15. Dezember 2023 haben wir sie mit Gottes Wort auf dem Friedhof Alt-Walsum beerdigt.

*Für das Presbyterium
Pfarrer Johannes Brakensiek*



„Gemeinsam der Stille lauschen“

jeden Dienstag von 18.30 - 19.00 Uhr

in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet/Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet ...
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen ...

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203 4792294

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Wichernheim – Overbruchstraße 88:

21. März, 18. April und 16. Mai, jeweils um **16.00 Uhr**

St. Barbara-Haus – Elisabethstraße 40-42

11. März und 13. Mai, jeweils um **15.15 Uhr**

Awo-Cura – Rudolfstraße 19

2. April und 18. Juni, jeweils um **15.30 Uhr**

Gottesdienste in den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Wohnhaus Kettelerheim – Elisabethstraße 39

3. April um **17.30 Uhr**

Haus Am Helpoot – Am Helpoot 5

4. April um **16.00 Uhr**

Haus Vierlinden

Ein Gottesdienst zum Osterfest, Termin steht noch nicht fest.

Pfarrerin Monika Ruge

QR Code Homepage



QR Code EKIR online Kollekte





Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9



Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

Johanneskirche

März 2024

	03.03.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek – Gottesdienst mit Abendmahl
	10.03.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums
	17.03.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek – Gottesdienst mit Taufe
Palmsonntag	24.03.	11.00	Pfrin. Monika Ruge
Gründonnerstag	28.03.	19.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag	29.03.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag	31.03.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek

April 2024

Ostermontag	01.04.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek
	07.04.	11.00	Pfrin. Monika Ruge
	14.04.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek und Pfr. Johannes Brakensiek – Gottesdienst mit Taufe im Garten des Martin-Niemöller-Hauses (Gottesdienst Johanneskirche verlegt ins MNH)
	21.04.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Bibel & Buffet
	28.04.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek

Mai 2024

	05.05.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek – 1. Konfirmation
	05.05.	14.00	Pfr. Johannes Brakensiek – 2. Konfirmation
Christi Himmelfahrt	09.05.	11.00	Pfrin. Monika Ruge
	12.05.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek
Pfingstsonntag	19.05.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Abendmahl
	26.05.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Taufe

Juni 2024

	02.06.	11.00	NN
	09.06.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek

Kurzfristige Änderungen sind möglich.



PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören

wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE
2, 1–8. 12–17